

**Information über die Tätigkeit
der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H)
seit der 27. Tagung der IKSE am 14.10. und 15.10.2014 in Berlin
(Oktober 2014 – April 2015)
(Stand: 27.04.2015)**

1. Beratungen

Im Berichtszeitraum seit der 27. Tagung der IKSE fand eine Beratung der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) statt:

- 50. Beratung: 18.03. und 19.03.2015 in Dresden

2. Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe

Am 21.01.2015 testete die internationale Hauptwarnzentrale (IHWZ) in Hradec Králové (staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe – Povodí Labe, státní podnik) den Plan (laut Abschnitt 7 des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“) mit folgendem Ergebnis:

- Die Weiterleitung der Meldung zwischen den IHWZ Hradec Králové und Dresden per E-Mail und Fax verlief fehlerfrei.
- Die Bestätigung des Empfangs der Meldung durch die IHWZ Dresden per E-Mail und Fax wurde fehlerfrei weitergeleitet. Der Empfang der Übungsmeldung von der IHWZ Hradec Králové wurde durch die IHWZ Dresden innerhalb von 13 bzw. 40 Minuten bestätigt, und zwar sowohl per E-Mail als auch anschließend per Fax.
- Die Übertragung der Übungsmeldung von der IHWZ Dresden an die anderen deutschen IHWZ verlief ebenfalls erfolgreich. Verspätet war nur die Bestätigung des Empfangs der Meldung durch die IHWZ Hamburg, diese Bestätigung wurde erst 2 Stunden und 8 Minuten nach dem Versand der Meldung durch die IHWZ Dresden verschickt.
- Der Test wurde als erfolgreich bewertet.

Der nächste Test des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ findet im **Juli 2015** statt und wird wieder durch die IHWZ in Hradec Králové gestartet.

3. Vorgehensweise bei der Einarbeitung der Moldau und Saale in das „Alarmmodell Elbe“ (ALAMO)

Aktuelle Information seit der 27. Tagung der IKSE:

- Der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Moldau (Povodí Vltavy, státní podnik) hat die notwendigen Daten der Querprofile an der Moldau bereitgestellt.
- Für die Saale wurden die notwendigen Daten der Querprofile dem an der BfG verfügbaren Modell WAVOS Elbe entnommen.
- Das Programmkonzept zur Realisierung der Erweiterung des bestehenden „Alarmmodells Elbe“ auf die Nebenflüsse Moldau und Saale ist vorbereitet. Die Ausschreibung

für die Realisierung des Programmkonzepts ist vorbereitet und wird nach der Verlängerung des entsprechenden Vertrags zwischen der IKSE und der BfG gestartet.

- Mit der Fertigstellung des ersten funktionstüchtigen Prototyps des erweiterten „Alarmmodells Elbe“ wird bis Ende 2015 gerechnet.
- Zur Ergänzung der zurzeit bestehenden Datenbasis zur Kalibrierung ist sowohl an der Moldau als auch an der Saale jeweils ein Tracerversuch bei deutlich erhöhten Abflüssen durchzuführen. Der benötigte Tracer sowie die nötigen Messsysteme sind bereits von der BfG beschafft worden.

Nach der Fertigstellung des ersten funktionstüchtigen Prototyps des erweiterten „Alarmmodells Elbe“ wird das Modell den zuständigen Institutionen für den Probetrieb zur Verfügung gestellt. Anschließend wird durch die Arbeitsgruppe H eine Schulung der Anwender des „Alarmmodells Elbe“ organisiert, bei der u. a. die Erfahrungen aus dem Probetrieb ausgewertet werden.

4. Stationärer Unfallbekämpfungspunkt im Grenzabschnitt der Elbe

Aktuelle Information seit der 27. Tagung der IKSE:

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert als Vertreter des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Elbe (Povodí Labe, státní podnik) die Arbeitsgruppe H über das Vorgehen bei der Realisierung des stationären Unfallbekämpfungspunkts auf der tschechischen Seite. Die Realisierung des stationären Unfallbekämpfungspunkts erfolgt in einer sparsameren Variante, bei der auf die finanziell aufwendigen und für die Unfallbekämpfung selbst nicht unbedingt erforderlichen Elemente verzichtet wird. Mit dem baulichen Teil der Maßnahme ist im Oktober 2014 begonnen worden, wegen der Erfüllung der Auflagen der Naturschutzbehörden ist die Fertigstellung des baulichen Teils der Maßnahme bis Juni 2015 geplant. Im Rahmen der Realisierung des stationären Unfallbekämpfungspunkts erfolgen die Geländegestaltung und die Umzäunung der Einsatzfläche, die Anpassung der Zufahrt zur Elbe und der Uferabschnitte sowie der Einbau der Verankerungselemente auf der tschechischen Seite. Die für die Unfallbekämpfung notwendige materielle Ausstattung (270 m Ölsperren einschließlich Zubehör, Ölsammler und Ölabscheider mit Zubehör, Behälter zur Aufbewahrung der wassergefährdenden Stoffe, ein Anhänger mit Aufbau zum Transport der Ausstattung) wurde angeschafft und der Feuerwehr Děčín zur Nutzung übergeben, sodass ein Einsatz mit der neuen Ausstattung bereits möglich ist.

5. Übersicht und Auswertung der unfallbedingten Gewässerbelastungen seit 2007

Die zusammenfassende Übersicht und Auswertung der über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ gemeldeten unfallbedingten Gewässerbelastungen seit 2007 wird durch die Arbeitsgruppe H fortlaufend aktualisiert.

Über den IWAPE wurden 2014 acht unfallbedingte Gewässerbelastungen gemeldet. Es handelte sich vor allem um geringfügige Freisetzungen von Erdölprodukten, die keinen bedeutenderen Einfluss auf die Gewässergüte der Elbe hatten.

Die Übersicht und Auswertung der im Zeitraum 2007 – 2014 über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ gemeldeten unfallbedingten Gewässerbelastungen ist in der Anlage 1 enthalten.

Anlage

Přiloha 1: Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe, Übersicht der Meldungen 2007 – 2014, Stand: 27.04.2015 (vgl. Anlage 3 zum Ergebnisvermerk der 50. Beratung)

Beschlussvorschlag

1. Die Delegationsleiter der IKSE nehmen die Information über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) seit der 27. Tagung der IKSE am 14.10. und 15.10.2014 in Berlin (Oktober 2014 – April 2015) zur Kenntnis.
2. Die Delegationsleiter der IKSE nehmen die aktualisierte Information über die zusammenfassende Übersicht und Auswertung der im Zeitraum 2007 – 2014 über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ gemeldeten unfallbedingten Gewässerbelastungen zur Kenntnis (Anlage ...) und bitten das Sekretariat, diese Übersicht auf die Internetseiten der IKSE zu stellen.